

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Studienwahl und Studienplatz auf drei Seiten

Auf den nächsten zwei Seiten stehen der Weg vom passenden Studiengang bis zur Einschreibung, die Bewerbungswege im Vergleich, die Auswahlquoten bei einem Numerus clausus sowie was zu tun ist, wenn eine Zusage ausbleibt.

So nutzt du den Merkzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungsseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merkzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Am Anfang der Studienwahl, wenn noch unklar ist, welcher Studiengang und welche Hochschule wirklich passen.
- Vor der Bewerbung, um Fristen bei hochschulstart und bei der Hochschule nicht zu verwechseln.
- Nach einer Absage, um Nachrückverfahren, Losverfahren, Härtefallantrag und Studienplatzklage richtig einzuordnen.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Die Bewerbung wird nur bei hochschulstart eingereicht, obwohl der Studiengang zusätzlich eine eigene Bewerbung bei der Hochschule verlangt.
- Die Annahmefrist im Zulassungsbescheid wird verpasst, der Studienplatz verfällt dadurch automatisch.
- Nach der ersten Absage wird das Nachrückverfahren nicht mehr verfolgt, obwohl dort noch Plätze frei werden.

Wenn es darauf ankommt

Ein Anschreiben für ein Auswahlgespräch oder ein Härtefallantrag liest sich schlecht mit Flüchtigkeitsfehlern. Wir lesen Zeichensetzung, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck gegen:

[korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Studienwahl und Studienplatz auf drei Seiten

Die Zulassungsart entscheidet über den Bewerbungsweg: zulassungsfreie Studiengänge laufen über die Einschreibung direkt an der Hochschule, zulassungsbeschränkte Studiengänge meist über hochschulstart oder ein eigenes Auswahlverfahren der Hochschule.

Weg zum Studienplatz: die Schritte

Schritt	Worum es geht
Studiengang eingrenzen	Interessen, Stärken und Berufsziele realistisch mit dem Angebot abgleichen, mehrere Studiengänge parallel prüfen.
Hochschule und Studienort vergleichen	Zulassungsvoraussetzungen, Ausrichtung, Praxisanteil und Lebenshaltungskosten am Studienort vergleichen.
Zulassungsart klären	Prüfen, ob der Studiengang zulassungsfrei ist oder über einen Numerus clausus beziehungsweise ein eigenes Auswahlverfahren läuft.
Bewerbung fristgerecht einreichen	Über hochschulstart (bundesweite oder örtliche NC-Fächer im Dialogorientierten Serviceverfahren) oder direkt bei der Hochschule bewerben, je nach Verfahren.
Auswahlverfahren durchlaufen	Je nach Hochschule Auswahlgespräch, Eignungstest oder weitere Unterlagen einreichen.
Zulassungsbescheid prüfen	Angebot, Frist zur Annahme und eventuelle Auflagen genau lesen.
Bei Absage reagieren	Nachrückverfahren abwarten, Losverfahren erfragen, Härtefallantrag oder Studienplatzklage prüfen.
Zulassung annehmen	Fristgerecht online oder schriftlich bestätigen, wie im Bescheid beschrieben.
Einschreiben	Unterlagen einreichen, Semesterbeitrag zahlen, Studienplatz endgültig sichern.

Bewerbungswege im Vergleich

Weg	Wie es läuft	Für wen
Zulassungsfreier Studiengang	Direkte Einschreibung ohne Auswahlverfahren, oft nur mit Fristen und formalen Voraussetzungen.	Wer die Voraussetzungen erfüllt und keinen NC-Studiengang wählt.
Örtlicher Numerus clausus	Bewerbung meist über das Dialogorientierte Serviceverfahren bei hochschulstart, die Hochschule vergibt die Plätze nach eigenen Kriterien.	Wer sich für einen zulassungsbeschränkten Studiengang an einer oder mehreren Hochschulen bewirbt.
Bundesweiter Numerus clausus	Zentrale Vergabe über hochschulstart für einzelne bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge, etwa Humanmedizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie.	Wer sich für eines dieser Fächer bewirbt.
Eigenes Auswahlverfahren der Hochschule	Zusätzlich zur Note zählen Auswahlgespräch, Eignungstest, Motivationsschreiben oder Arbeitsproben.	Künstlerische, sportliche oder stark praxisorientierte Studiengänge.

Wie Studienplätze im bundesweiten NC-Verfahren vergeben werden

Die folgenden drei Quoten gelten für die bundesweiten NC-Fächer über hochschulstart. Örtliche NC-Verfahren an einzelnen Hochschulen können eigene Regeln haben.

- **Abiturbestenquote:** Vergabe nach Abschlussnote, unter Bewerberinnen und Bewerbern mit vergleichbaren Bildungswegen.
- **Zusätzliche Eignungsquote:** berücksichtigt bei den bundesweiten NC-Fächern einen Teil der Plätze nach Kriterien wie Wartezeit vor Ort, Testergebnis oder anderen Eignungsnachweisen. Eine eigene Wartezeitquote gibt es im bundesweiten Verfahren seit 2020 nicht mehr. Bei örtlichen NC-Verfahren legt jede Hochschule beziehungsweise das Landesrecht eigene Kriterien fest, dort kann Wartezeit weiter eine Rolle spielen.

- Auswahlverfahren der Hochschule (AdH): Die Hochschule vergibt einen eigenen Anteil der Plätze nach selbst festgelegten Kriterien wie Note, Auswahlgespräch, Vorerfahrung oder Testergebnis.
- Wie groß welcher Anteil ist und welche Kriterien genau zählen, legt jede Hochschule beziehungsweise das zuständige Landesrecht selbst fest, das steht in der jeweiligen Zulassungssatzung, nicht pauschal auf diesem Merkzettel.

Losverfahren und Nachrückverfahren

Bleiben nach der ersten Vergaberunde Plätze frei, folgt bei den meisten Verfahren über hochschulstart automatisch ein Nachrückverfahren, bei dem freie Plätze nach der bestehenden Rangliste weitergegeben werden. Manche Hochschulen vergeben übrig gebliebene Plätze zusätzlich per Losverfahren, dafür ist meist eine gesonderte Bewerbung oder Anmeldung nötig. Ob und wie ein Losverfahren angeboten wird, steht auf der Website der jeweiligen Hochschule.

Auswahlgespräch vorbereiten

- Studiengang und Hochschule konkret begründen können: warum dieses Fach, warum diese Hochschule.
- Eigene Erfahrungen, etwa Praktikum, Ehrenamt oder Projekte, mit dem Studiengang verknüpfen.
- Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Fach zumindest in Grundzügen kennen.
- Standardfragen laut durchsprechen: Stärken, Schwächen, Umgang mit Rückschlägen, Studienziel.
- Eigene Fragen an die Hochschule vorbereiten, das zeigt echtes Interesse.

Wenn eine Zusage ausbleibt: Härtefall und Studienplatzklage

Wer bei der regulären Vergabe keinen Platz bekommt, kann bei besonderen persönlichen oder sozialen Gründen einen Härtefallantrag stellen, dafür ist meist nur eine sehr enge Zahl an Plätzen vorgesehen. Eine Studienplatzklage richtet sich meist gegen die Kapazitätsberechnung der Hochschule und läuft vor dem zuständigen Verwaltungsgericht, oft mit anwaltlicher Unterstützung. Fristen, Erfolgsaussichten und Kosten hängen stark vom Studiengang, der Hochschule und dem Bundesland ab, das sollte vorab mit einer spezialisierten Kanzlei oder Beratungsstelle geklärt werden.

Zulassungsbescheid prüfen und annehmen

Vor der Annahme prüfen, ob der Bescheid zum beworbenen Studiengang, Standort und Semester passt, welche Frist zur Annahme gilt und ob Auflagen, etwa fehlende Nachweise, genannt sind. Die Annahme erfolgt meist online im Bewerbungsportal oder schriftlich, wie im Bescheid beschrieben. Wird die Zulassung nicht fristgerecht angenommen, verfällt der Platz in der Regel automatisch.

Einschreibung: was meist verlangt wird

Unterlage	Wofür du sie brauchst
Zulassungsbescheid oder Nachweis der Zulassungsfreiheit	Grundlage der Einschreibung, zeigt den Anspruch auf den Studienplatz.
Ausweis oder Reisepass	Nachweis der Identität bei der Einschreibung.
Schulabschlusszeugnis	Original oder beglaubigte Kopie als Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung.
Nachweis der Krankenversicherung	Ohne diesen Nachweis ist an vielen Hochschulen keine Einschreibung möglich.
Nachweis über den gezahlten Semesterbeitrag	Beleg, dass Semesterbeitrag beziehungsweise Studienbeitrag überwiesen wurde.
Passfoto	Für den Studierendenausweis, je nach Hochschule verlangt.
Führungszeugnis	Bei manchen Studiengängen Pflicht, etwa Lehramt oder Soziale Arbeit, sonst nicht nötig.
Nachweis über Praktikum oder Sprachtest	Nur nötig, wenn er laut Zulassungsordnung Voraussetzung für den Studiengang ist.

Typische Fehler

- Bewerbungsfristen bei hochschulstart und bei der Hochschule werden verwechselt, dabei können beide unterschiedlich sein.
- Nach einer Absage wird nicht mehr auf das Nachrückverfahren geachtet, obwohl dort noch Plätze frei werden.
- Die Annahmefrist im Zulassungsbescheid wird verpasst, der Platz verfällt dadurch automatisch.
- Eine Studienplatzklage wird ohne vorherige Beratung als sichere Lösung angenommen, obwohl Erfolgsaussichten und Kosten stark schwanken.

Merkzettel von korrektur.de, frei nutzbar. Stand: September 2026.